

Unverlangt wird nichts versandt!

[255.] In meinem Verlage erscheint soeben:

Cäsar Borgia.
Drama in fünf Acten
von
Otto Girndt.

gr. 8. 8 Bogen. Preis 15 \mathcal{R} ord.

In Rechnung mit 33 $\frac{1}{3}$ %; gegen baar 40 %
und 7/6 Exemplare.

Wenn ich ein noch nicht aufgeführtes Drama in Verlag genommen habe, so bedarf es wohl kaum der Erwähnung, daß hier nach dem übereinstimmenden Urtheil der Kritik keine jener Dichtungen vorliegt, deren Erfolg allein von einer theatralischen Aufführung abhängig ist.

Die Dichtung Girndt's ist ein ebenbürtiges Seitenstück zu Victor Hugo's „Lucrezia Borgia“, sie zeichnet in schwungvoller, edler Sprache die Sittenverderbnis der damaligen Zeit, vorzüglich des päpstlichen Hofes. Indem sie aber gleichzeitig auch den „Machiavellismus“ — vielleicht nicht ohne Absicht auf die heutigen Zeitverhältnisse — geißelt, erhält das Werkchen ein erhöhtes Interesse und wird sicherlich nicht verfehlen, in allen Kreisen Aufsehen zu erregen.

Da ich nur eine sehr kleine Auflage gedruckt habe, so konnte ich das Werkchen nicht pro nov. versenden, muß vielmehr bitten, daß nur die verehrlichen Handlungen, welche wirkliche Aussicht auf Absatz haben, mäßig verlangen wollen.

Hochachtungsvoll

Berlin, den 1. Januar 1864.

B. Brigl.

[256.] In meinem Verlag ist übergegangen die bisher im Verlage von Herrn F. Enke in Erlangen erschienene

Zeitschrift
des Anwaltvereins für Bayern.

Die Redaction hat sich die Aufgabe gestellt, nicht bloss die Interessen des Advocatenstandes nach allen Seiten zu vertreten, sondern auch die Förderung der praktischen Rechtswissenschaft nach allen Richtungen ins Auge zu fassen, namentlich durch Erörterung geltender und proponirter Gesetze, durch Mittheilung und Besprechung interessanter Rechtsfälle, Urtheile und wichtiger Erscheinungen auf dem Gebiete der juristischen Literatur.

Mit der soeben erschienenen Nr. 1 hat die Zeitschrift des Anwaltvereins ihren vierten Jahrgang begonnen. Nicht nur in Bayern, sondern auch in andern deutschen Staaten besitzt sie unter den Juristen zahlreiche Abonnenten. Ich empfehle daher auch die Zeitschrift zur Insertion von juristischen Werken.

Sortimentshandlungen, welche Aussicht auf Absatz haben, stehen Probenummern zur Verfügung.

Der Preis eines aus 24 Nummern bestehenden Jahrgangs beträgt 2 \mathcal{R} .

Nürnberg, den 1. Januar 1864.

Sigmund Soldan's
Hof-Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung.

Einladung zum Abonnement auf den 9. Jahrgang 1864

der
Allgemeinen Deutschen Kunst-Zeitung
„Die Dioskuren“.

= Hauptorgan der deutschen Kunstvereine, =
herausgegeben von
Dr. Max Schasler.

„Die Dioskuren“ erscheinen vom neuen Jahrgang ab — ohne Erhöhung des Abonnementspreises von 5 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} — als

Illustriertes Kunstjournal.

Jede Nummer wird theils das Portrait eines ausgezeichneten Künstlers, theils Abbildungen von bedeutenden Werken der bildenden Kunst und der Kunst-Industrie enthalten, und ausserdem der Text um mindestens $\frac{1}{2}$ Bogen wöchentlich vermehrt werden.

Durch diese künstlerische und textliche Erweiterung soll das Journal, welches sich bereits unter dem künstlerischen und kunstwissenschaftlichen Publicum eine achtunggebietende Stellung erworben (ohne die Forderungen dieser speciellen Kunstkreise zu vernachlässigen) zu einem

Organ für das gesammte gebildete Publicum Deutschlands

sich erheben, d. h. allmählich die Form und Stellung gewinnen, welche in so erfolgreicher Weise das berühmte „Art Journal“ in England behauptet.

Die Redaction gibt die feste Zusicherung, dass „die Dioskuren“ in ihrer neuen, künstlerisch verschönerten Gestalt das Kunstleben der Gegenwart nach allen Richtungen hin ins Auge fassen und in anschaulichster Form zum Verständniss zu bringen suchen werden. — Die tüchtigsten künstlerischen wie literarischen Kräfte sind hierfür gewonnen.

Näheres über die Organisation des Journals besagt der Prospect, welcher mit der ersten (Probe-)Nummer des neuen Jahrgangs ausgegeben wird und von uns zu beziehen ist.

Indem wir dieses Kunst-Journal in seiner erneuerten Gestalt der thätigsten Verwendung den verehrlichen Sortimentshandlungen bestens empfehlen, zeichnen wir

hochachtungsvoll
Nicolaische Verlagshandlung in Berlin.

[258.] Mitte Januar 1864 erscheint das erste Heft vom 29. Jahrgang der

Allgemeinen Bauzeitung
mit Abbildungen.

Gegründet von
Prof. Chr. Fr. Ludwig Ritter von Förster,
redigirt und herausgegeben

von
Heinrich und Emil Ritter von Förster,
Architekten.

Die Allgemeine Bauzeitung erscheint in 12 Heften. Der Pränumerationspreis für den ganzen Jahrgang beträgt 11 \mathcal{R} ord.

Das erste Heft liefern wir nur auf Bestellungen und in mäßiger Anzahl à cond., vom zweiten Heft an nur gegen baar mit 25 % Rabatt.

Wien, am 16. December 1863.

Expedition der Allgemeinen Bauzeitung.

[259.] In meinem Verlage ist erschienen:

Historische Darstellung
der **Völkerschlacht bei Leipzig**

von

Dr. Friedr. Richter
aus Magdeburg.

Gedenkbuch für das deutsche Volk, Ehrengabe für Deutschland's Jünglinge und Jungfrauen.

Mit einem Plane des Schlachtfeldes.

Carton. 1 \mathcal{R} ord., 22 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} à cond., 20 \mathcal{R} fest, 18 \mathcal{R} baar.

Die obige Darstellung der Völkerschlacht bei Leipzig ist keine von den Gelegenheitschriften, wie deren die jüngst begangene fünfzigjährige Gedächtnisfeier dieses Ereignisses eine ansehnliche Zahl hervorgerufen hat. Sie macht vielmehr auf die selbständige Bedeutung Anspruch, das Andenken an die glorreichen Octobertage von 1813 mit einer umfassenderen, gründlicheren und auch stilistisch gerundeteren Erzählung im Volk und bei der Jugend bestens erhalten zu helfen.

Hamburg.

Jean Paul Friedr. Eugen Richter.

[260.] Bei Beginn des neuen Quartals der

Hamburger Wespen.

Preis pro Quartal 10 \mathcal{R} ord., 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} no.,
6 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} baar.

erlaube ich mir, Sie um Ihre fernere thätige Verwendung zu ersuchen. Die „Hamburger Wespen“, welche mit jedem neuen Quartal an Auflage zunehmen, bleiben unverändert das billigste Journal in der humoristisch-satyrischen Presse, wie sie das freimüthigste und furchtloseste derselben bleiben werden. Um Ihnen den Vertrieb zu erleichtern, bin ich gern bereit, Sie mit Inseraten und Probenummern zu unterstützen; außerdem ließ ich ein sehr elegant ausgeführtes Placat anfertigen, was ich Ihnen zur Verzierung Ihres Ausbaues hiermit bestens empfehle. Vom I—IV. Quartal pro 1863 sind noch brosch. Expl. vorrätzig, die ich Ihnen, soweit der Vorrath reicht, gern à cond. liefere.

Hamburg.

Jean Paul Friedr. Eugen Richter.

[261.] **Journale pro 1864**

zu beziehen durch

H. Georg in Basel.

Basler Missions-Magazin.

Basler Heidenbote.

Bibliothèque universelle de Genève.

Ich bitte hierbei um gef. genaue Angabe, ob Sie die complete Ausgabe, oder nur die Partie littéraire apart oder die Archives apart wünschen.

Ferner alle übrigen in der französischen Schweiz erscheinenden Zeitschriften; ich erlaube mir, hiervon besonders zu erwähnen:

La Famille, Jugendzeitung,
herausgegeben von Pastor Bulliet in Lausanne, und

Le chrétien évangélique,

gleichfalls in Lausanne erscheinend.

Wöchentliche Sendungen nach Leipzig.